



Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Juni 2023

27. Jahrg.

Lindener Projekte:
Doppelkorn

Seite 3

Peter Holik: Lindens
Eventmanager tritt ab

Seite 4

Aus Linden: Lesetipps
für den Sommerurlaub

Seite 6

Stadt lehnt hannoversche Lösung nach wie vor ab:

Droht der Ruin von 540 EigentümerInnen im Ihmezentrum?

Bis auf den letzten Platz besetzt waren die Stuhlreihen bei der Veranstaltung der Zukunftswerkstatt Ihmezentrum am 16. Mai im Capitol.

Verständlich wird das, weil sich vor allem für die rund 540 EigentümerInnen ein düsteres Szenario abzeichnet – wie Gerald Maas aus dem Vorstand der Zukunftswerkstatt Ihmezentrum in seinem Impulsreferat vorstellte: Die Sockelsanierung ist inzwischen fast völlig eingestellt, weil die Projektgesellschaft Ihme-Zentrum (PIZ) des Herrn Windhorst ihre Anteile nicht einzahlt und mit Millionenbeträgen rückständig ist. Noch brisanter ist, dass auch die monatlichen Hausgeldzahlungen verspätet und zu niedrig eintrudeln. Deshalb pfändet die Hausverwaltung aktuell die eingehenden Mieten zugunsten der PIZ für das enercity-Gebäude sowie aus dem Mietvertrag mit der Stadtverwaltung und füllt damit das Hausgeld auf. Allerdings findet dieses Verfahren im Sommer sein Ende, weil beide Verträge dann auslaufen.

Kaum einer im Saal erwartet, dass Windhorst die Zahlungen dann wieder vollständig aufbringen kann und leistet. Wenn das so eintritt, muss die Hausverwaltung die für den Gebäudebetrieb notwendigen Hausgelder in Höhe von monatlich rund 400.000 Euro auf die übrigen EigentümerInnen umlegen.



Nimmt Windhorsts PIZ die Zahlungen nicht wieder auf, dürfte dies das Aus für die verbliebenen Gewerbeigentümer des Ihmezentrums bedeuten. Foto: Runge

Diese müssten dann – je nach Wohnungsgröße – zwischen 500 und 1000 Euro zusätzlich zu ihrer bisherigen Belastung im Monat aufbringen. Genauso brisant ist die Situation bei den Sanierungskosten für die Gemeinschaftsflächen in den Sockelgeschossen. Gemäß einem ausgehandelten gerichtlichen Vergleich müssten diese allein von den GewerbeigentümerInnen bezahlt werden. Damit würden beispielsweise die Kneipe „Bei Elena“ an der Blumenauer Straße und das Kampfsportstudio Lee in den wirtschaftliche Ruin getrieben. Einzig die Landeshauptstadt

Hannover bleibt dann als zahlende Gewerbeigentümerin übrig; denn sie ist mit ihrer Kita selbst Gewerbeigentümerin. Der Leiter des Stadtplanungsamtes, Thorsten Warnecke, der als Vertretung des eingeladenen Oberbürgermeister Belit Onay erschienen war, verwies die EigentümerInnen mit Ihrer Sorge des wirtschaftlichen Ruins an Windhorsts Firma. Genau die Firma also, der die Stadt Hannover alle Verträge gekündigt hat, weil diese kaum eine Vertragsbestimmung zur vereinbarten Sanierung des Sockels des Ihmezentrums erfüllt hat. Vorschläge, wie das Ihmezentrum mit einer hannoverschen

Lösung im Sinne der Stadtgesellschaft gerettet werden kann, hatte eine Gruppe von Fachleuten um den ehemaligen Umwelt- und Wirtschaftsdezernenten Hans Mönninghof vorgelegt (vgl. <http://www.ihmezentrum.info/denkschrift>). Der Lindenspiegel berichtete in der Aprilausgabe. Diese Vorschläge wurden vom Podium und den Anwesenden diskutiert. Der erste Vorschlag – die Beauftragung einer vorbereitenden Untersuchung – fand im Saal breite Zustimmung. Das ergab die Abfrage des HAZ-Redakteurs Conrad von Meding, der die Veranstaltung sehr umsichtig moderierte. Weiter Seite 2

Kontinuierlichen Anstieg von Armut in Niedersachsen:

Landesarmutskonferenz sieht den sozialen Frieden gefährdet

Die Armutsgefährdungsquote lag im Jahr 2022 in Niedersachsen bei 17,1 Prozent. Wie das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) mitteilt, waren damit circa 1,37 Millionen Menschen von relativer Einkommensarmut betroffen. Deutschlandweit betrug die Quote 16,7 Prozent. Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen sieht im kontinuierlichen Anstieg von Armut im Land eine Bedrohung für den sozialen Frieden und fordert die Politik zu einer nachhaltigen Armutsbekämpfung auf.

Klaus-Dieter Gleitze, LAK Niedersachsen, erklärt: „Armut

wächst seit Jahren in unserer Gesellschaft und auf Grund der Folgen der Polykrisen wie Corona, Inflation, Krieg, Klimafolgekosten gerade für Menschen mit wenig Geld ist unter den derzeitigen Bedingungen keine Trendumkehr in Sicht. 60 Prozent aller Haushalte werden absehbar ihr gesamtes Einkommen für den Lebensunterhalt ausgeben müssen, können keine Rücklagen für Notsituationen bilden.“ Arme und zunehmend auch BezieherInnen normaler Einkommen stünden immer öfter vor der Frage: Wie lange reicht mein Geld im Monat für Ernährung?
„Die ständigen, sich verstärkenden Krisen ohne absehbare

Aussicht auf Besserung“, so Gleitze weiter, „schaffen nicht nur materielle Not, sie verstärken auch die psychischen Belastungen. Diese Situation schafft Ängste und Aggressionen, ist idealer Nährboden für Rechtspopulisten und Demokratiefeinde und zerstört langfristig den sozialen Frieden im Land.“
Bedenklich ist laut Gleitze die Entwicklung der Altersarmut. Die Armutsgefährdung im Alter ab 65 Jahren fiel seit 2020 nun zum dritten Mal in Folge überdurchschnittlich hoch aus (17,9%), was auf die hohe Quote bei den Frauen im Seniorinnenalter (20,0%) zurückzuführen war (Männer:

15,5%). Im Durchschnitt über alle Altersgruppen hinweg war die Differenz zwischen diesen beiden Geschlechtern geringer (männlich: 15,9%; weiblich: 18,3%). Altersarmut hat ein Gesicht und das ist auf Grund der Gender-Pension-Gap, der geschlechtsspezifischen Rentenlücke, weiblich. Nachdem sich in den letzten Jahrzehnten in Deutschland einer der größten Niedriglohnssektoren in der EU und eine Ausweitung der prekären Beschäftigungsverhältnisse entwickelt hatte, werden jetzt die Prognosen von Experten Realität, die von einem massiven Anstieg der Altersarmut in den nächsten Jahren ausgingen.

Es waren einmal drei Brüder.
ABSCHIED ANDERS LEBEN

Friedrich Cordes Bestattungen e.K.
Minister-Stüve-Str. 14
30449 Hannover
0511 / 464445
www.hannover-bestattung.de

HANNOVER

LOST IM STUDIUM?

Wir holen dich da raus: Bei „Umsteigen statt Aussteigen“ bekommst du die passende Beratung für deine berufliche Zukunft. Vertraulich und kostenfrei.

Berufsausbildung als Alternative

STUDIENABBRECHER/INNEN GESUCHT!

wirtschaftsfoerderung-hannover.de/umsteigen

Was die Welt bewegt, machen wir sicher.

- > Hauptuntersuchung
- > Änderungsabnahme
- > Schadengutachten
- > Fahrzeugbewertungen
- > DEKRA Siegel für Gebrauchsfahrzeuge

DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de

LandesArmutskonferenz

Niedersachsen

Wohnung ist ein Menschenrecht!

Auch wir heizen dir mit unseren Angeboten richtig ein!

Limmerstr. 4
30451 Hannover/Linden
Tel. 0511 2617590
Linie 10/Küchengarten

Für dich geöffnet:
Montag – Freitag von 7 bis 24 Uhr
Samstag von 7 bis 23.30 Uhr

Anzeigenverkauf:
05 11 / 123 41 16

Kensal Rise / London



Transkulturelles Spielplatzfest

Der Verein kargah lädt am Freitag, 30. Juni, ab 16 Uhr zu einem großen transkulturellen Kinderfest auf den Spielplatz Stärkestraße/Albertstraße ein, mit einem bunten Kulturprogramm, Musik und Mitmachaktionen. Wir bieten vom FZH Linden eine digitale Schnitzeljagd mit der App ActionBound, rund um den Spielplatz für Familien und Kinder ab acht Jahren und ein Bastelangebot für Kinder ab vier Jahren an. Alle Familien, Kinder und StadtteilbewohnerInnen sind herzlich eingeladen mit uns gemeinsam kreativ zu werden und zu spielen. Seit bereits 14 Jahren feiern wir den Geburtstag des Spielplatzes mit einem großen Fest.

„Unterwegs mit dem kleinen Sonnenstrahl“ – Mitmachkonzerte für (Tages-) Eltern und deren Kinder bis zwei Jahre

Mezzosopranistin Sonja Catalano und Akkordeonist Goran Stevanović geben am Montag, 5. Juni, im Freizeitheim Linden zwei 35-minütige Konzerte zum Mitsingen, mitklatschen, mitwippen oder einfach nur zuhören – alles ist erlaubt. Das erste Konzert beginnt um 9.15 Uhr (Einlass ab 9 Uhr), das zweite Konzert startet um 10.30 Uhr (Einlass ab 10.15 Uhr). Der Eintritt ist kostenfrei. Anmeldung per Mail an: fzh-linden@hannover-stadt.de. Decken sind einige vorhanden, dürfen jedoch gerne mitgebracht werden.

Werde aktiv für die Menschenrechte

Amnesty International führt am Dienstag, 13. Juni, ab 19 Uhr unter dem Titel „Werde aktiv für die Menschenrechte“ einen Infoabend über Amnesty International in Hannover durch. Ort des Geschehens sind die Räumlichkeiten von kargah auf dem Faust-Gelände, Zur Bettfedernfabrik 1.

Das Juni-Programm der Gedenkstätte Ahlem

Mehrere zehntausend Schuss Munition, dazu Waffen im zweistelligen Bereich und Blendgranaten fanden die BeamtenInnen, als sie 2017 das Gelände des ehemaligen SEK-Polizisten Marko G. durchsuchten. Dieser ist einer der führenden Köpfe des Nordkreuz-Netzwerkes, in dem sich unter anderem Polizisten, Reservisten und Soldaten zusammengeschlossen haben. Dieses Netzwerk ist kein Einzelfall – und wurde zudem nie vollständig aufgelöst. Sebastian Wehrhahn geht in seinem Vortrag am Donnerstag, 8. Juni, ab 19 Uhr im Haus der Region, Hildesheimer Straße 18, auf die Fragen ein, welche Voraussetzungen in den Polizei-Apparaten die Bildung solcher Netzwerke begünstigen, ob und wie sich diese Bedingungen ändern lassen und welche Maßnahmen darüber hinaus nötig sind, um der Gefahr bewaffneter rechter Organisierung von Feinden der Demokratie zu begegnen. In der Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10, wird am Sonntag, 11. Juni, 14 Uhr der Film „Der zweite Anschlag“ gezeigt – zur Erinnerung an den von zwei Neonazis verübten Brandanschlag auf das Haus der türkischen Familie Arslan, bei dem am 23. November drei Familienmitglieder ums Leben kamen. Einer der Überlebenden, Ibrahim Arslan, engagiert sich seit vielen Jahren in der Antirassismus-Arbeit, indem er bundesweit auf Veranstaltungen, Konferenzen, vor allem aber in Schulen aus der Perspektive der Betroffenen berichtet. Er ist an diesem Nachmittag Gast der Gedenkstätte Ahlem.

Mein Quartier Linden – Juni 2023

In dieser gemeinsamen Veranstaltungsreihe des Freizeitheims Linden, der Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt und des Vereins Quartier e.V. wird mit Rundgängen und Vorträgen der Stadtbezirk Linden-Limmer vorgestellt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Rundgang eins: Sonntag, 18. Juni – **Lindener Butjerroute**. Dieser etwa dreistündige, barrierefreie Rundgang mit Jonny Peter findet zu Ehren des verstorbenen Egon Kuhn statt und führt durch ganz Linden. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Eingang zum Lindener Bergfriedhof. Rundgang zwei: Samstag, 24. Juni – **der Küchengarten in Linden**. Etwa einstündiger, barrierefreier Rundgang mit Jonny Peter. Los geht es um 14 Uhr vor dem dem tak am Küchengarten. Bei diesem Rundgang über das ehemalige Gelände des Küchengartens wird vor allem seine Geschichte erzählt. Anmeldung erbeten über meinquartierlinden@web.de oder telefonisch unter 0160 - 967544 10.

Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer

Die nächste Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer findet am Mittwoch, 28. Juni, statt. Die Kommunalpolitikerinnen und -politiker kommen ab 18 Uhr wie gewohnt im Gymnasium Limmer zusammen.

Stadt lehnt hannoversche Lösung nach wie vor ab:

Droht der Ruin von 540 EigentümerInnen im Ihmezentrum?

Fortsetzung von Seite 1

Mit der Untersuchung werden die aktuell fehlenden wirtschaftlichen, rechtlichen und bausubstanzialen Ergebnisse zusammengetragen. Gleichzeitig wird die Voraussetzung für das Einwerben von Landes- und Bundesmitteln gelegt. Auch die Kosten des Gutachtens zwischen 100.000 und 200.000 Euro sind angesichts der zu erwartenden Hausgeldzahlungen von 400.000 Euro im Monat akzeptabel.

Das Stadtplanungsamt lehnt die Untersuchung weiterhin ab, weil der Antrag auf Fördermittel angeblich nicht erfolversprechend sei und der Eindruck entstehen könnte, die Stadt übernehme Verantwortung. Außerdem könne es sein, dass die PIZ davon profitiere, weil die erarbeiteten Lösungsperspektiven den potenziellen Verkaufserlös der PIZ steigern könnte und somit Windhorst auch noch belohnt würde.

Die weiteren Vorschläge der AutorInnengruppe fußen auf dem Rechtsgutachten einer namhaften Immobilienrechtskanzlei aus Hannover. Einig war der ganze Saal in der Einschätzung, dass Windhorsts Gesellschaft weiter nichts zur Sanierung beitragen wird. Nach Konkurs oder Zwangsversteigerung der PIZ soll ein öffentlich kontrollierter Sanierungsträger die Anteile übernehmen. Dann sind die Einrichtung öffentlich gewidmeter Wege möglich. Einzelne Gebäudekomplexe werden vom Treuhänder an lokale Investoren weitergereicht. Diese errichten in den umfangrei-



Auch der Gaststätte bei Elena droht der wirtschaftliche Ruin.

Foto: Runge

chen, leer gefallenen Büroflächen dringend benötigte Wohnungen sowie Flächen für kulturelle Nutzungen. Der Sockel wird zu einem Gewerbegebiet als digitalisierte, produktive Stadt und zu einem Mobilitäts-Hub.

All diese Umbauarbeiten sind gänzlich ohne Änderung der Eigentumsordnung rechtlich umsetzbar – so die AutorInnengruppe. Dem widersprach Herr Warnecke als Vertreter des Stadtplanungsamtes: „Unser Einfluss endet an der Grundstücksgrenze [...] Wir haben die Ideen der Zukunftswerkstatt geprüft. Es geht nicht.“ Diese Einschätzung überrascht, weil einer der Autoren des Rechtsgutachtens, dass das Gegenteil aus-

sagt, selbst zu den Unterzeichnern der Denkschrift zählt.

Es gibt also noch erheblichen Klärungsbedarf. Da niemand mehr auf den Großeigentümer hoffen kann, ist die Stadtgesellschaft gefragt. Das komplexe Problem des Ihmezentrum wird sich nur lösen lassen, wenn sich Stadtpolitik, Stadtverwaltung mit Mietenden und EigentümerInnen sowie Vertretende der umliegenden Stadtteile an einen Tisch setzen. Dafür ist es nach vielen Jahren der ergebnislosen Verhandlungen mit dem Großeigentümer im Hinterzimmer höchste Zeit, denn der Beton im Sockel bröckelt immer schneller vor sich hin.

Gerd Runge

Die perfekte Pfadfindergruppe für Abenteuerlustige:

Entdecke die Natur mit den Lindener Löwen

Wir, die Lindener Löwen, die Gemeindepfadfinder der Stadtkirche dreizehn Hannover, laden Dich herzlich ein, unsere Pfadfindergruppen im Stadtteil Linden kennenzulernen. Folgende Altersgruppen bieten wir an: Biber, fünf bis sieben Jahre, Wölfling, sieben bis zehn Jahre und Jungpfadfinder, zehn bis 13 Jahre.

Wenn Du gerne deine Umgebung erkunden, bauen und gestalten, eine offenherzige Gemeinschaft erfahren oder einfach die Natur genießen möchtest, bist du bei uns genau richtig. Wir sind besonders im Sommer gerne draußen unterwegs und zeigen zum Beispiel, wie man sicher und gut Feuer machen kann und belohnen uns dabei auch gerne einmal mit über dem

Feuer zubereiteten Stockbrot. Wichtig ist uns, dass wir Techniken und Methoden zeigen, wie Werkzeug im Alltag benutzt werden kann und wo auch Knoten richtig verwendet werden können. Außerdem geben wir euch Raum in sicherer Umgebung eigene Erfahrungen zu sammeln und einfach mal Dinge auszuprobieren. Unser großes Projekt für dieses Frühjahr ist

ein Floßbau, welches wir dann auch auf den Ricklinger Kiesteichen gebührend einweihen werden.

Wenn ihr mehr Eindrücke bekommen und sehen wollt, was wir bisher gemacht haben, schaut doch mal auf unserer Internetseite <http://lindenerloewen.de> vorbei. Dort findet ihr auch alle Infos zu Terminen und unsere Kontakte.

Endlich gibt es eine neue Anlaufstelle für Hannoveraner mit Schlafproblemen:

Schlaflabor in Linden eröffnet

Erholbarer Schlaf ist eine elementare Grundvoraussetzung, um langfristig gesund zu bleiben. Eine schlechte Schlafqualität äußert sich in Tagesmüdigkeit, Konzentrationsstörungen, verringerter Leistungsfähigkeit und kann sogar das Risiko von Bluthochdruck, Diabetes und Herz-Kreislauferkrankungen erhöhen. Wie steht es um Ihren Schlaf? Schlafen Sie unruhig? Schnarchen Sie? Würden bei Ihnen im Schlaf schon Atemaussetzer beobachtet? Und warten Sie vielleicht schon seit ein paar Wochen oder sogar Monaten auf einen Termin zur Abklärung einer Schlafapnoe?

Dabei sind Sie nicht allein, denn die Möglichkeiten dafür sind in Hannover leider stark begrenzt. Aber das ändert sich



jetzt. Seit Mai gibt es eine neue schlafmedizinische Anlaufstelle im schönen Stadtteil Linden: Schlafdiagnostik Hannover. Direkt am Lindener Marktplatz haben betroffene Patienten nun die Möglichkeit auf dem Weg von der Diagnose bis zur Therapie und Therapiekontrolle von erfahrenen Ärzten und Schlafmedizinern aus einer Hand betreut zu werden. „Und das Beste ist,“ so Sascha Brinkmann, Allgemeinmediziner und Experte im Bereich atemungsbezogener

Schlafstörungen, „dafür ist nicht einmal unbedingt eine Übernachtung im Schlaflabor notwendig. Mit der ambulanten Polygrafie bringen wir das Schlaflabor direkt zu unseren Patienten nach Hause – ganz einfach auf dem Postweg.“ Wie Ihr eigenes Schlafzimmer zum Schlaflabor werden kann, erfahren Sie im Detail auf der Website www.schlafdiagnostik-hannover.de, wo Sie sich auch gleich einen Termin für ein Erstgespräch buchen können.

Einziges Wermutstropfen: Das Angebot richtet sich an Privatpatienten und Selbstzahler. Doch auch in diesem Fall lohnt sich eine Nachfrage bei der gesetzlichen Krankenkasse, wenn Betroffene etwa die Abklärung einer möglichen Schlafapnoe vorantreiben wollen. Viele Krankenkassen übernehmen problemlos die therapeutische Versorgung, auch wenn die Kosten für die Schlafdiagnostik von den Patienten selbst getragen werden.

Zu finden ist die Schlafdiagnostik Hannover in den Räumlichkeiten von Siteworks, Niemeyerstraße 21, in 30449 Hannover, Telefon 0511 / 51524751, E-Mail info@schlafdiagnostik-hannover.de. Weitere Informationen und Terminbuchung unter www.schlafdiagnostik-hannover.de.

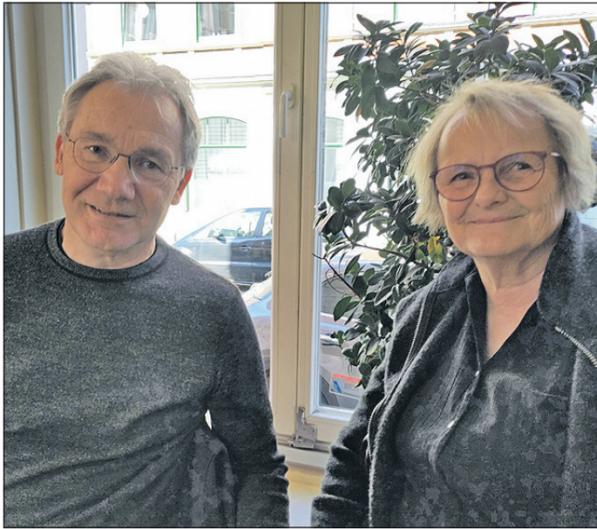
Lindener Personen und Projekte (XI): Ralf Meyer und Kirsten Diercks

Anfangs war Doppelkorn noch ein Kollektiv

Ralf Meyer, Jahrgang 1961, ist in Linden als erfolgreicher Gründer von Projekten bekannt. Dazu gehört eines der ersten und wichtigsten Öko-Projekte Lindens: die Doppelkorn-Biobäckerei. Hier war er nach seiner Bäckerlehre von 1983 bis 1990 aktiv. Kirsten Diercks, Jahrgang 1957, gehörte von 1987 bis 1994 zum Team. Beide berichten über die Gründungs- und Anfangszeit.

Während seiner aktiven Zeit bei Doppelkorn bildete Ralf Meyer sich nebenberuflich zum Betriebswirt fort. Er war schon früh politisch aktiv. In Berlin hatte er zusammen mit Wolf Meergans - der seine Bäckerlehre noch bei Udo Tennhardt, dem Gründer des Lindener Backhauses, absolviert hatte - ein Bäckereikollektiv kennengelernt. Sie übernahmen die Idee und gründeten dann zusammen mit fünf weiteren Mitgliedern in Hannover eine eigene Bäckerei als Kollektiv in der Rechtsform GmbH. Das war 1983. Der Name entstand bei einem bierseligen Teamabend der Gründungsmitglieder. Im Februar 1984 ging es dann richtig los und es wurden eine Backstube in der Döhrener Landwehrstraße und ein Verkaufsladen in der Lister Gretchenstraße eröffnet. Die GründerInnen waren alle gleichberechtigte GesellschafterInnen des Betriebs, hatten politische Ansprüche von alternativem Leben und Arbeiten und wollten, dass JedeR auch alle Aufgaben machen sollte. Also: Brot und Kuchen backen, Verkaufen und Buchhaltung reihum.

1986 eröffnete Doppelkorn dann das Geschäft in Linden in der Limmerstraße 58. „Das Projekt lief sehr gut an. Das Interesse an Bio-Brot war riesig. Schnell wurden über 1000 Brote am Tag gebacken. Wir haben fast alle Bio-Läden in Hannover und Umgebung beliefert“, erzählt Ralf Meyer. „Alles war Bio, nicht nur das Vollkornmehl, auch die Zutaten bei Brot und Kuchen. Wir waren eine der ersten Bäckereien in der Bundesrepublik mit Bio-Vollsortiment“, ergänzt Kirsten Diercks. Das Korn für die Bäckerei kam von der Bohlsener Mühle. Diese wurde 1979 gegründet, bezieht das Getreide aus dem regionalen Umfeld, und backt inzwischen selbst u.a. Brot und Kekse oder mischt Müsli. Sie ist eine der bekanntesten Bio-Mühlen Norddeutschlands. Gemahlen wurde das Getreide von Doppelkorn - damals sehr innovativ - aber selber. „Wir waren ein sehr moderner Betrieb. Wir haben ja



Ralf Meyer und Kirsten Diercks.

Foto: Jonny Peter

auch viel in Technik investiert. Finanziell war das alles kein Problem, denn der Verkauf lief gut und die Personalkosten waren recht niedrig. Wir hatten uns selber relativ mäßige Löhne ausgezahlt: Wir hatten alle den gleichen Grundlohn, dazu kamen die jeweiligen Mietkosten und für Kinder gab es einen Extra-Zuschlag. Wir arbeiteten drei Tage die Woche produktiv (plus lange Kollektivsitzungen). Je nach Möglichkeit haben einige dann doch wesentlich mehr investiert, um den Betrieb weiter zu entwickeln“, berichtet Ralf Meyer. „Wir haben morgens erst um fünf Uhr angefangen zu arbeiten - außer freitags, da schon um 1 Uhr - auch um die AnwohnerInnen nicht so sehr zu stören“, sagt Kirsten Diercks. „Auch wenn unsere legendären Doppelkorn-Partys bis spät in die Nacht dauerten und nicht ohne Lärm auskamen, das Verhältnis zu unseren NachbarInnen war immer gut. Auch, weil wir viel mit ihnen kommuniziert haben und wir uns allmählich auch ganz gut kennen“, ergänzt Ralf Meyer.

Da der Betrieb immer größer wurde, mussten die Strukturen verändert werden. Doppelkorn wurde 1987/88 in Teams unterteilt, also in Bäckerei, Konditorei, Verkauf, Café und Buchhaltung. Es wurde viel ausprobiert, so wurde eine Zeitlang z.B. ein Mittagstisch im Café angeboten. Die MitarbeiterInnen vom Café (Café Klatsch) waren dann schon nicht mehr GesellschafterInnen. In den 90er Jahren brachen die festen Kollektivstrukturen auf. Hierbei spielten die Größe, die nötige Spezialisierung und auch Effizienzgründe eine entscheidende Rolle. Doppelkorn wurde in den 2000er Jahren dann an Manfred Dust verkauft, der als Betreiber von Biologisch auch erfolgreich Öko-Läden leitet und in Linden ebenfalls kein Unbekannter ist. Manfred Dust verkaufte 2017 die Bäckerei. Heute existiert Doppelkorn nach einer abenteuerlichen Geschichte (darüber berichten wir demnächst) unter dem Namen zwar immer noch, hat sich aber weiter verändert und verfügt inzwischen in Linden über keinen Laden mehr.

Ralf Meyer selber war schon 1990 bei Doppelkorn ausgestiegen. Er hatte weiter mit dem Betrieb expandieren wollen, die meisten anderen GesellschafterInnen jedoch nicht. Er fing dann bei der Werkstatt-Schule an und war danach Mitgründer des Ökologischen Gewerhofes auf dem Gelände der ehemaligen Bettfedernfabrik Werner&Ehlers, also direkt neben FAUST. Daraufhin folgte die Existenzgründungsinitiative bzw. das Existenzgründungszentrum (EGZ) in der Davenstedter Straße. Weiter ging es mit der NordLB und der Gründung der N-Bank, einer Förderbank für Niedersachsen. Nach einer Beschäftigung bei Hannover-Impuls wurde er von der Stadt Bochum abgeworben und ist dort Geschäftsführer der Bochumer Wirtschaftsentwicklung. Kirsten Diercks war nach der Doppelkorn-Zeit als Pflegemanagerin tätig und ist inzwischen in Rente gegangen.

Ralf Meyer und Kirsten Diercks wohnen schon lange nicht mehr in Linden, sondern sind nach Barsinghausen gezogen. „Linden war natürlich immer wichtig für uns. Schließlich habe ich von 1984 bis 2000 hier gewohnt. Und die ersten Projekte waren ja auch alle in Linden. Jetzt sind wir aber nicht mehr so oft hier. Aus beruflichen Gründen bin ich eben viel in Bochum“, so Ralf Meyer. „Aber wir haben in Linden noch einige FreundInnen und auch gelegentlich Kontakt zu Leuten aus der Anfangszeit von Doppelkorn“, sagt Kirsten Diercks. Wie schätzen beide heute die Situation der Ökoszene ein? „Wirtschaftlich läuft da vieles gut. Das ist ein Wirtschaftszweig, der sich tragen kann. Allerdings unterscheidet sich die Ökoszene manchmal nicht mehr so stark wie früher von den nor-

malen Betrieben. Man hat oft nicht mehr so unsere damaligen politischen Ansprüche. Man ist nicht unpolitisch geworden, aber anders politisch“, so Ralf Meyer. „Und ich würde mich freuen, wenn die Leute in wirtschaftlichen Dingen dynamischer wären und dabei ihren politischen Anspruch nicht verlieren.“
Jonny Peter

Maler

neu in Hannover, sucht eine Atelier-Beteiligung in Linden oder angrenzenden Stadtteilen. Angebote an Armin Albrecht, Tel.: 05 11 / 47 26 27 43

Die Zukunft im Blick mit einer beruflichen Weiterbildung

Wenn Sie einen Job suchen und Bürgergeld beziehen, kann das Jobcenter Ihre berufliche Weiterbildung fördern. Damit haben Sie bessere Chancen auf einen Job.

Bei einer Weiterbildung von mindestens 8 Wochen bekommen Sie Fahrtkosten, Maßnahmekosten und zusätzlich zu Ihrem Bürgergeld 75,- Euro im Monat.

Wenn Sie dabei einen Berufsabschluss erwerben, bekommen Sie sogar 150,- Euro im Monat.

Mehr Infos dazu finden Sie auf www.jobcenter-region-hannover.de/weiterbildung

JOB CENTER
REGION HANNOVER



Ein Teil des Doppelkorn-Teams 1987 vor dem Laden in der Limmerstraße 58..

Foto: Ralf Meyer



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:

Diakoniestation West
Pfarstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de

DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut
Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 - 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 - 16 Uhr
Mittwoch 10 - 12 Uhr
Donnerstag 16 - 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Ustra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen

Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

20 Jahre
Aikido Schule Linden
Andreas Jürries 6. Dan • Cornelia Wunstorff 4. Dan
Fössestraße 93b • 0511 443575
Anfängertraining dienstags 18.30-19.30 Uhr, freitags 18-19.30 Uhr

Die Lindener Veranstaltungssikone hört auf:

Peter Holik geht langsam in den Ruhestand



Seit 1994 steht das Urgestein für die Lindener Stadtteilfestivitäten am Steuerrad. Die diesjährigen Ausgaben von Lust auf Linden-Süd im Juni und das legendäre Fährmannsfest mit dem Kinderfest am Zusammenfluss von Ihme und Leine im August sind seine letzten Produktionen in verantwortlicher Position. Im kommenden Jahr wird Peter Holik 70 und noch drei Jahre Geschäftsführer der ausrichtenden Vereine sein, sich aber aus dem operativen Geschäft zurückziehen.

Während das Fährmannsfest seit 1994 von Peter organisiert wird, begannen die Straßenfeste 2012 mit dem Deisterstraßenfest. Damals war er in der Galerie Hellblick in der Deisterstraße 68 im künstlerischen Bereich engagiert, als das gegenüberliegende Team von Kreofant sein 10-jähriges Bestehen als kleines Straßenfest nach dem Vorbild des Nachbarschaftsfestes auf dem Spielplatz an der Franzstraße neben dem Ahrbergviertel feiern wollte und Peter die Organisation mit Linden Outdoor übernahm. In den Folgejahren kamen das Limmerstraßenfest, das Blaue Wunder, das Schmuckplatzfest und der Weihnachtsmarkt auf dem Küchengarten dazu. Im Wirtschaftsforum Linden

stellte Peter in diversen Sitzungen seine Vorstellungen für eine umfassende Straßenfestkultur für Linden-Limmer als Linden Meilen Fest vor, angelehnt an das Lister Meilen Fest aus der Oststadt. Die Idee war, möglichst viele Lindener Gewerbetreibenden zum Engagement bei diesen Events einzubinden. Doch nicht allen Festivitäten war der gewünschte Erfolg auf Dauer vergönnt. Während sich die Deisterstraße unter tätiger Mithilfe von Carsten Tech vom Forum Linden-Süd unter dem Label „Lust auf Linden-Süd“ dauerhaft als Erfolgsevent etablierte, war das zum Beispiel beim Blauen Wunder nicht so ausgeprägt. Im Rückblick liegt das aus Peters Sicht an der falschen Einschätzung dieser Events durch die jeweils anliegenden Gewerbetreibenden, denen er mangelnde Kernkompetenz unterstellt. Ein unabhängiger Blick von Außen auf die jeweilige spezifische Situation der Standortgemeinschaften und der Eventsituation sind unerlässlich. Als Outdoor-Kulturproduzent mit inzwischen jahrzehntelanger Erfahrung und im Stadtteil bekannt als Größter lebender Lindener Kiffer aller Zeiten vertritt er die Ansicht, dass den Outdoorerevents kein unmittelbares wirtschaftliches Interesse zugrunde liegen sollte; hier sind keine Krämerseelen gefragt.

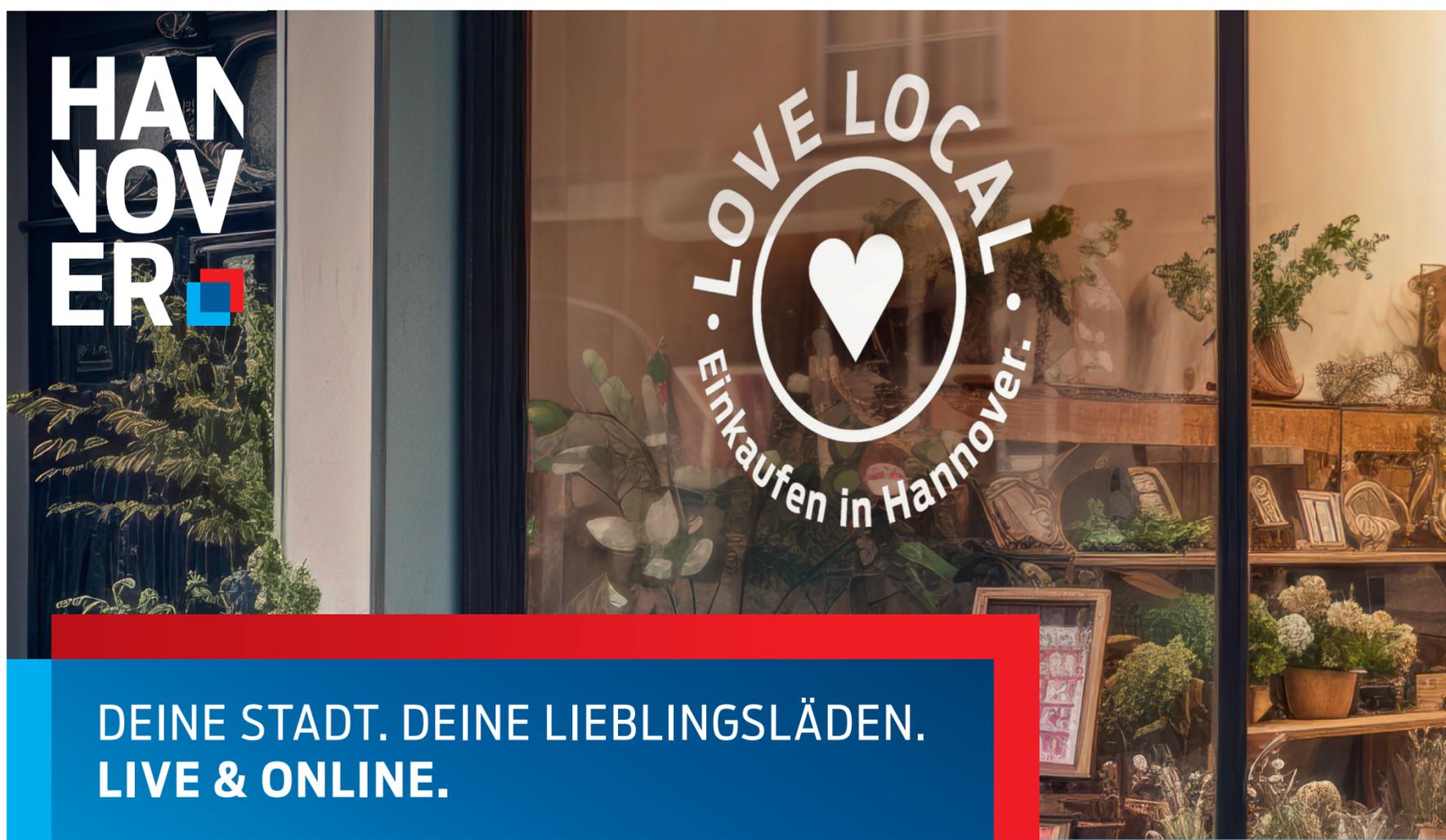


Das verträgt sich nicht mit der erforderlichen Professionalisierung. Stadtteilfeste sind keine Verkaufs- sondern Werbeevents, die betriebswirtschaftlich dem Werbeetat zuzuordnen sind und dem Communitybuilding dienen. Hier ist zu erwähnen, dass unter Peters Verantwortung das recht erfolgreiche Inklusionsprojekt mit Normal in Linden (NIL) auf dem Fährmannsfest etabliert wurde. Da in Zukunft durch die Baumaßnahmen auf der Limmerstraße das Straßenfest nicht mehr stattfinden kann, wird in Zusammenarbeit mit der Aktionsgemeinschaft Limmerstraße beim Fährmannskinderfest auf der Faustwiese der Hauptweg zur Brücke als „Zur Limmer-

straße“ bezeichnet, so der GrölikaZ und weiter: vom Blauen Wunder höre ich immer weniger und auch der Weihnachtsmarkt von Linden Gut verliert in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung und Ausstrahlungskraft. Nach der erfolgreichen Premiere mit der Organisation von Lust auf Linden-Süd im vergangenen Jahr wird ein Team um Simone Beer vom Kulturpalast Linden den Staffellstab von Peter übernehmen und mit den Fährmannsfest-Leuten, Living Concerts, den Kinderfest-Leuten und allen Eingeladenen das Fährmannsfest in eine gute Zukunft führen. Wichtig für Linden ist die Zusammengehörigkeit von Kinder- und Rockfest.

„Das ist die Corporate Identity dieses Stadtteilfestes“, sagt Peter. Wichtig für die Zukunft der Stadtteilfeste im Allgemeinen ist es nach Peters Ansicht, die Möglichkeiten der Finanzierung weiter auszudehnen. So sollte es reale öffentliche Co-Finanzierung geben. Seiner Meinung nach sollten Festivitäten mit einem zu erwartenden Publikum von unter 2000 Besuchern als soziales Event von den städtischen Gebühren befreit werden; als Beispiel nennt er hier das Lister Meilen Fest. Abschließend weist der erfahrene Outdoormanager noch auf einen sehr wichtigen Aspekt hin: Nach der Eventkatastrophe von Duisburg vor nunmehr über

zehn Jahren mit vielen Toten hat sich im kommunalen Bereich eine regelrechte Sicherheitsindustrie herausgebildet, die inzwischen unüberschaubar geworden ist. Hier sollte die LHH die erforderlichen Sicherheitskonzepte in Zusammenarbeit mit dem Standort Management kostenlos erstellen. Für Laien ist die Logik der Sicherheitsanforderungen inzwischen nicht mehr nachvollziehbar und auch bezahlbar. Als Abschiedsgeschenk spendiert Peter neun Karten für das diesjährige Fährmannfest den ersten neun Lesern, die ein kleines im Text verstecktes Rätsel lösen: Unter welcher Bezeichnung ist Peter Holik im Stadtteil unter denen die ihn kennen auch noch bekannt? Einsendungen per Mail an den Lindenspiegel. **hew**



DEINE STADT. DEINE LIEBLINGSLÄDEN. LIVE & ONLINE.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Lektüre für den Sommer



Annika Büsing
Koller
Steidl – 20 Euro

Zwei junge Männer, Chris und Koller, begegnen sich, verlieben sich und begeben sich auf eine gemeinsame Reise. Ein Roadtrip in einem alten Polo, der die LeserInnen in die Geschichte Kollers führt. Eine Reise zur behinderten Schwester nach Ludwigsburg, zur unbekannt Tochter ins überschwemmte Ahrtal, und zum Nachlass der geliebten Oma nach Klütz an der Ostsee – alles erzählt aus der Perspektive von Chris.

Chris ist Einzelgänger, schüchtern, kontrolliert und innerlich aufgewühlt; er bewundert Koller für sein vermeintliches Selbstbewusstsein und seine Spontanität.

Erzählt wird die Komplexität der Begegnung zweier ungleicher, psychisch beschädigter Charaktere, die zusammenfinden wollen und dabei immer wieder auf Hürden stoßen, die in ihrer eigenen Geschichte begründet liegen.

Eine gegenwärtige Erzählung zweier Protagonisten, die auf ihre je eigene Weise alleine sind, der eine isoliert und vereinzelt, der andere ungebunden und frei.

Wie schon in ihrem Debütroman Nordstadt gelingt es Annika Büsing das Innenleben der erzählenden Figur überzeugend auszuleuchten. Mit sympathischem Blick und mit Witz erzählt sie, wie Eifersucht und Bewunderung, Verliebtheit und Kränkung, Sehnsucht und Selbstzweifel Antrieb und Barriere zugleich sein können.

Sie lässt uns mitfiebern und hoffen, dass die Worte Kollers „Ich breche keine Herzen, Regeln vielleicht, aber keine Herzen“ gesprochen zum Anfang der Begegnung am Ende der siebenjährigen Reise auch eingelöst werden.

Annika Büsing erzählt in kurzen Sätzen und klarer, prägnanter Sprache, mit erfrischenden Dialogen und zugleich tiefgründig. Unbedingt lesen!

annabee



Lucy Clarke
One of the Girls
dtv – 15,95 Euro

Eine Villa ganz für sie allein, auf einer traumhaften Insel in Griechenland. Lexi sollte überglücklich sein, hier mit ihren fünf Freundinnen ihren Junggesellinnenabschied feiern zu können, doch ein leises Unbehagen stellt sich bereits bei der Ankunft ein. Ist es die abgeschiedene Lage, weit entfernt von allen anderen Häusern? Oder die unglaubliche steil abfallende Klippe, an der die Villa steht? Ein Schatten scheint über der Villa zu liegen, eine dunkle Ahnung,

trotz des strahlenden Sonnenscheins und der glitzernden Wellen. Auch ihren Freundinnen Fen, Bella, Ana, Eleanor und Robyn geht es ähnlich. Jede von ihnen hat etwas zu verbergen und keiner spielt mit offenen Karten, denn es steht viel auf dem Spiel.

Lucy Clarke gelingt es von Anfang an mit wenigen Sätzen ein Gefühl der Beklemmung im Leser hervorzurufen und entwirrt mit den wechselnden Perspektiven der Charaktere nie zu viel, aber immer genug, sodass man wissen will, was als nächstes passiert.

Macht euch bereit für einen mörderisch guten Junggesellinnenabschied! Decius-Thalia



Sara Paretsky
„Kritische Masse“
Argument-Verlag – 24 Euro

Sie ist wieder da. Ein Comeback? Das beste Comeback des Jahres! Nach langem Warten gibt es endlich einen neuen Fall für die hartgesottene Privatdetektivin V.I. Warshavsky. Sara Paretsky schuf ihre Ermittlerin in den 1980er Jahren, um dem bis dahin meist männlich dominierten Bild des Privatdetektivs erstmals eine weibliche Figur gegenüber zu stellen.

In ihrem 18. Fall sucht V.I. Warshavsky auf Bitten einer befreundeten Ärztin eine drogenabhängige Patientin und ihren ebenfalls verschwundenen Sohn, ein Computergenie.

Warshavskys Recherche in den Familienverhältnissen der Beidnen führt sie nicht nur in zerstörte Crack-Häuser sondern auch tief in die dunkle Vergangenheit der USA. Deutsche Wissenschaftler wurden am Ende des Zweiten Weltkrieges in die Vereinigten Staaten geschickt, damit sie an der Entwicklung moderner Raketen und Kernwaffen mitwirkten. Viele Kriegsverbrecher entgingen so ihre Strafe.

Da Warshavsky wie immer tief und hartnäckig gräbt auf ihrer Suche nach den beiden Verschwundenen, hat sie bald korrupte Polizisten, Drogendealer und den Heimatschutz am Hals, die alle verhindern wollen, dass zu viel brauner Schmutz aufgewirbelt wird.

Sara Paretsky gelingt es wie immer zwei Erzählstränge gekonnt miteinander zu verbinden. Das Buch bleibt bis zur letzten Sekunde spannend. Ein echter Pageturner für alle, die nicht auf Cosy Crime stehen.

Lindener Buchhandlung



Arno Frank
„Seemann vom Siebener“
Klett-Cotta Verlag – 24 Euro

Ein heißer Sommertag im Freibad einer deutschen

Kleinstadt: Arno Frank versteht es wunderbar, die Atmosphäre dieses Ortes einzufangen. Sehr einfühlsam beschreibt er die Menschen, die sich hier begegnen: KassiererIn Renate, die jeden und jede kennt, Bademeister Kiontke, der einen Unfall im Schwimmbad noch nicht ganz verkraftet hat, Kioskbesitzer Sergej, immer einen Flachwitz auf den Lippen und die Besucher und Besucherinnen, jung und alt, mit all ihren Gedanken, Gefühlen, Träumen, ihrer Vergangenheit und ihren Zukunftsvisionen.

„Seemann vom Siebener“ ist ein sehr lesenswertes, großartig geschriebenes Buch, das man so schnell nicht wieder aus der Hand legt. Decius-Thalia



Arno Geiger
Das glückliche Geheimnis
Hanser Verlag – 25 Euro

In den Müll kommt, was erledigt ist“, so ein Satz in Arno Geigers neuem Buch „Das glückliche Geheimnis“. Aber die Dinge im Müll sind für Geiger nicht erledigt. Im Gegenteil, er schöpft aus dem reichhaltigen Fundus. Er wird Papiermülltaucher.

Beute machen für das, was er noch nicht ist und was er sein möchte: Schriftsteller. Diesem einzigen Ziel ordnet er alles unter. Nur das seine Buchfindaktionen und die anschließenden Reparaturen und Verkäufe auf dem Flohmarkt seine Zeit für das Schreiben schmälern. Aber es klappt nach langer Zeit: sein Buch „Es geht uns gut“ wird 2005 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. Er führt seine Aktionen aber trotzdem fort: morgens mit dem Kopf im Container, abends im Fernsehen. Immer auf der Suche, mitunter auch verzweifelt, nach literarischen oder anderen Schätzen.

Parallel dazu erzählt er aus dem nicht verborgenen Teil seines Lebens: die Angst um den Zustand der Eltern, die schwierige Beziehung zu seiner Lebensgefährtin, die aufreibendem Reisen zu Lesungen und Vorträgen, aber meist viel vom „glücklichen Geheimnis“. Wenn er müde und verdreht von seinen Streifzügen nach Hause kommt, scheinen Glücksmomente auf: möglicherweise weil er unerkannt entkommen ist oder weil er wunderbare Dinge gefunden und gerettet hat.

Fünf Jahre nach seinem letzten Buch „Unter der Drachenvand“ erscheint nun dieser autobiografische Roman. Wie auch in den zuvor erschienenen Büchern erzählt er in leichtem, mal verspieltem, mal sachlichem Ton. Sich selber immer auf die Schliche kommend, oft selbstironisch.

Ein Lese- und Hörnuss! Die Hör-CD wird von Matthias

Brandt gelesen und ist im Hörbuch Hamburg Verlag für 25 Euro erschienen. annabee



Vanessa Giese
Die Frau, die
den Himmel eroberte
Insel Taschenbuch – 12 Euro

Fast 20000 Menschen hat es an diesem sonnigen Sonntag Nachmittag an den Zoologischen Garten zu Frankfurt gezogen. Sie alle recken ihre Köpfe hoch in die Luft, starren in den nahezu wolkenlosen Himmel und verfolgen mit ihren Blicken einen aufsteigende Heißluftballon. Sie alle sind hierher gekommen, um zu mit anzusehen, wie dieses waghalsige Weib sich in den unvermeidlichen erscheinenden Tod stürzt.

Käthe Paulus heißt die Luftakrobatin, die dieses Schauspiel ausführt und die das Spektakel inszeniert hatte. Mit einem Ballon steigt sie auf, bis sie fast nicht mehr zu sehen ist und dann lässt sie den Ballon fahren und stürzt sich in die Tiefe.

Mit großer historischer Genauigkeit und mit jeder Menge Einfühlungsvermögen für die Zeit ausgangs des 19. Jahrhunderts schildert Autorin Vanessa Giese den Lebensweg der Flugpionierin und erfolgreichen Unternehmerin Katharina „Käthe“ Paulus. Diese war eben nicht nur das „waghalsige Teufelsweib“, das der Schwerekraft ein Schnippen schlug, sie war auch die Veranstalterin ihrer eigenen Darbietungen und nebenbei auch noch Erfinderin – doch das alles solltest Du selbst lesen, in: „Die Frau, die den Himmel eroberte“ von Vanessa Giese.

Lindener Buchhandlung



Milena Michiko Flasar
Oben Erde, unten Himmel
Wagenbach – 26 Euro

Kodokushi nennt man in Japan das Versterben meist einsamer Menschen, deren Tod längere Zeit unbemerkt bleibt. Wird der Tod dann doch bemerkt, wird nach dem Abtransport der Leiche die Wohnung von einem professionellen Reinigungsteam gründlich aufgeräumt, gesäubert und desinfiziert.

Suzu, die Protagonistin des Romans, findet Arbeit in einem solchen Team. Sie selbst lebt einsam, glaubt, die Kontakte zu anderen nicht zu vermissen. Einziger fester Kontakt ist ihr Hamster, der sich jedoch in letzter Zeit auch zurückzieht. Als Mitglied der Reinigungstruppe von Herrn Sakai hat sie nicht nur eine körperlich sehr anstrengende Arbeit zu verrichten, die beständige Konfrontation mit den „letzten Dingen“

bringt Suzu eher unbemerkt dazu, ihre Mitmenschen mit anderen Augen zu sehen und Kontakte aufzunehmen bzw. zuzulassen.

Bemerkens- und nachdenkenswert sind auch die von Herrn Sakai praktizierten Rituale und Regeln im Umgang mit den Toten und ihren Habseligkeiten.

Auch in Deutschland sterben immer wieder Menschen allein und einsam, ihr Tod bleibt einige Zeit unbemerkt. Milena Michiko Flasar erzählt in klaren, humorvollen und deutlichen Worten eine Geschichte, die dieses Thema sozusagen von hinten aufrollt. Die Protagonistin kommt durch ihre Arbeit zu für sie überraschenden Erkenntnissen im Hinblick auf die Bedeutung und Notwendigkeit sozialer Kontakte im Leben. annabee



Edgar Rai
Kiosk, Chaos, Canal Grande
dtv – 14 Euro
ab neun Jahren

Noah verbringt das erste Mal die Ferien allein, ohne seine Eltern. Diese müssen und wollen sich beruflich neu orientieren.

So wird er kurzerhand nach Venedig geschickt. Dort lebt die Mutter seines Vaters Violetta. Bisher hatte er die etwas exzentrische, ältere Dame nur bei ihren seltenen Besuchen in Glashütten erlebt. Violetta lebt schon seit vielen Jahren in Italien. Die ehemalige Opernsängerin steht inzwischen nicht mehr auf der Bühne, sondern betreibt zu Noahs Erstaunen einen Kiosk mitten in Venedig. Es ist ein ganz lebendiger Ort, an dem nicht nur die Touristen vorbeistreichen, sondern auch die ganze Nachbarschaft auf ein Schwätzchen zusammen trifft.

Für Noah wird es wider Erwarten ein großartiger und abenteuerlicher Sommer. Die zauberhaften Illustrationen von Katharina Grossmann-Hensel bereichern den Text.

Decius-Thalia



Sophie Bonnet
Provenzalische Täuschung
blanvalet Verlag – 17 Euro

Schon Ende 2021 hatte sich Sophie Bonnet dafür entschuldigt, dass es 2022 keinen neuen Fall für den Dorfpolizisten Pierre Durant geben würde – nicht etwa, weil Ruhe und Frieden in das mittelalterliche Bergdorf Sainte-Valérie eingekehrt sei, sondern weil die in Hamburg lebende Autorin mit der zweibändigen Chronik einer hanseatischen Honoratiorenfamilie befasst war.

Nun meldet sich Frau Bonnet mit dem 9. Fall für Pierre Du-

rant zurück, in seinem gewohnten Umfeld, einem südfranzösischen Dorf in die Gegend um den Mont Ventoux, also in der eher dünn besiedelten Gegend zwischen Marseille und Grenoble. Pierre und seine Lebensgefährtin Charlotte stecken in den Hochzeitsvorbereitungen. Das Frühjahr neigt sich dem Ende, als eine Nachricht Sainte-Valérie in Aufregung versetzt: Gilbert Langlois – kürzlich in das Bergdorf gezogen, um Pierre seinen Posten als Chef de la Police Municipale streitig zu machen – liegt tot im Bach.

Der erste Verdacht fällt natürlich auf den Dorfpolizisten Pierre, der aber zu wissen glaubt, wer der wahre Täter ist. Kurzum: er wird beurlaubt und von den höheren Polizeistellen als Verdächtiger behandelt. Das macht es ihm nicht unbedingt leichter, seinem Verdacht nachzugehen und verdeckt gegen den Bürgermeister des Ortes zu ermitteln.

Sophie Bonnet schafft es erneut ihren spannenden Kriminalfall in ein sonnendurchflutetes Umfeld einzubetten, das bestimmt ist durch ein gemütliches Laissez-faire, den Mistral und die hervorragende Küche der südfranzösischen Provence. Ein wahrer Leckerbissen – nicht nur für Frankreich- und Krimi-Fans!

Lindener Buchhandlung



Imbolo Mbue
Wie schön wir waren
Verlag Kiepenheuer & Witsch – 14 Euro

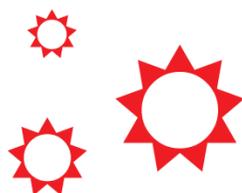
Der Kampf eines kleinen afrikanischen Dorfes gegen einen amerikanischen Ölkonzern steht im Mittelpunkt dieses Romans.

Kosawas BewohnerInnen werden durch verseuchte Luft, vergiftetes Wasser und ölverschmutztes Land ihrer Lebensgrundlagen beraubt. Da immer mehr Kinder sterben, beschließen die Menschen im Dorf, sich zu wehren.

Aus verschiedenen Perspektiven beschreibt Imbolo Mbue den Mut, die Verzweiflung und die Hoffnung der BewohnerInnen im Kampf um ein besseres Leben.

Dieses Buch klärt auf und öffnet den Blick auf die Folgen von Kolonialismus und Neokolonialismus. Es ist aufrüttelnd und politisch am Puls der Zeit. Wirklich empfehlenswert.

Decius-Thalia





DER MIETERLADEN e.V.
Hannoverscher Mieterverein seit 1991

Der aktuelle Mietrechtstipp

Vorsicht bei „einvernehmlichen“ Mieterhöhungen

Seit einiger Zeit versuchen Vermieter vermehrt, Mieterhöhungen durchzusetzen, indem sie ihren Mieterinnen ein Angebot zu einer „einvernehmlichen Mieterhöhung“ unterbreiten. Zugleich weisen sie auf die Möglichkeit hin, dass sie im Fall einer ausbleibenden Zustimmung seitens der Mieter ihr Begehren vor Gericht einklagen würden.

Eine weitere Methode ist die Angabe von drei Vergleichswohnungen, deren Mieten höher sind als die aktuelle Miete der Mieterin. Auch hier wird gerne auf den möglichen Gerichtsweg verwiesen.

Für Mieter sehen diese Schreiben auf den ersten Blick aus wie ein richtiges Mieterhöhungsverlangen, vor allem, wenn die Vermieterin ein professionelles Immobilienunternehmen ist. Denn die müssen ja wissen, wie man es richtig macht, oder?

Zustimmung macht die Erhöhung wirksam

Was hat es mit diesen Schreiben auf sich und sind das rechtmäßige Mieterhöhungsverlangen?

Zunächst einmal: Wenn Mieterinnen einem derartigen Begehren zustimmen, sei es „einvernehmlich“ oder mit Vergleichswohnungen begründet, wird die Mieterhöhung wirksam. Das gilt auch dann, wenn das Erhöhungsverlangen nicht den gesetzlichen Voraussetzungen entspricht. Mieter sollten solche Aufforderungen daher keinesfalls ungeprüft unterschreiben!

„Einvernehmliche“ Mieterhöhungen

Das Angebot auf Vereinbarung einer „einvernehmlichen“ Mieterhöhung, gern versehen mit dem Hinweis auf § 557 Abs. 1 BGB, ist nichts anderes als ein unverbindlicher Vorschlag, die Miete zu erhöhen. Auf solche Schreiben müssen Mieterinnen nicht einmal reagieren. Ohne ihre Zustimmung ändert sich die Miete nämlich nicht. Genauso gut könnten Mieter ihre Vermieterinnen bitten, die Miete einvernehmlich zu senken. Derartige Ansinnen würden Vermieter vermutlich prompt zurückweisen. Warum sollten Mieterinnen dies anders handhaben?

Es gibt für Mieter nur einen Grund, einem solchen Angebot zuzustimmen: Wenn die Vermieterin aufgrund des Mietspiegels eine noch höhere Mieterhöhung durchsetzen könnte.

Erhöhungsverlangen mit Vergleichswohnungen

Hierbei kann es sich zwar grundsätzlich um ein formal wirksames Mieterhöhungsverlangen gemäß § 558a Abs. 2 Nr. 4 BGB handeln. Allerdings müssen Vermieter auch bei dieser Art von Erhöhungsverlangen auf den offiziellen hannoverschen Mietspiegel hinweisen und die dortigen Angaben mitteilen, welche die Wohnung der Mieterin betreffen.

Wichtig: Die Höhe der örtlichen Vergleichsmiete bestimmt sich nach dem Mietspiegel und nicht nach den angegebenen Vergleichswohnungen!

Mieterinnen sollten auf Vergleichswohnungen gestützte Mieterhöhungsverlangen unbedingt anhand des Mietspiegels überprüfen lassen. Es stellt sich nämlich oft heraus, dass (auch professionelle) Vermieter auf diese eher unübliche Erhöhungsmethode zurückgreifen, wenn eine Mieterhöhung nach Mietspiegel überhaupt nicht möglich ist.

Keine Zustimmung ohne Überprüfung

Ergibt eine Überprüfung anhand des Mietspiegels, dass das Erhöhungsverlangen gerechtfertigt ist, sollten Mieterinnen ihre Zustimmung erteilen und so der Mieterhöhung zur Wirksamkeit verhelfen. Andernfalls könnten die Vermieterinnen tatsächlich den Gerichtsweg bestreiten. Und anders als bei der „einvernehmlichen“ Mieterhöhung handelt es sich bei einem auf Vergleichswohnungen gestützten Erhöhungsverlangen um eine formal zulässige Methode der Mieterhöhung, die auch ohne Zustimmung der Mieter durchsetzbar ist.

Weitere Informationen zu diesen und anderen Themen finden Sie in unseren Infoblättern, kostenlos erhältlich im **MIETERLADEN e.V.**
Elisenstr. 45 / Ecke Leinaustr.
www.mieterladen.eu | 0511 / 45 62 26

Denk.Mal.Garten.Fest in Ahlem:

Kulturevent auf dem Gelände der Gedenkstätte

Konzerte, Kultur, Kulinarisches: Für das Wochenende am 1. und 2. Juli lädt die Gedenkstätte Ahlem der Region Hannover zum Denk.Mal.Garten.Fest ein. Die BesucherInnen erwartet ein buntes Programm: Bands aus Deutschland und Israel, aus Kanada und den Niederlanden musizieren auf der Hauptbühne. Zauberer, Clowns und Schauspielerinnen sorgen für Spaß auf der Familienbühne, im Foyer der Gedenkstätte und bei Neues Leben e. V. sind Caféhaus-Musik, jüdische Lieder und Tangos zu hören. Es gibt Führungen durch die Gedenkstätte, Kutschfahrten und Minigolf. Und all das unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt.

„Ein Festival mit Spiel, Spaß und Live-Musik ist für eine Gedenkstätte schon ziemlich ungewöhnlich. Für uns aber ist das ein Teil der Erinnerungskultur, denn in der Gedenkstätte Ahlem wird nicht nur an die wechselvolle Geschichte der ehemaligen Israelitischen Gartenbauschule erinnert, sondern im Gedenken an die jüdische Kultur auch die Gegenwart gefeiert“, so Regionspräsident Steffen Krach. „Mit dem Denk.Mal.Garten.Fest setzen wir ein Zeichen für ein friedliches, tolerantes und weltoffenes Miteinander.“

Auf der Hauptbühne gibt es am Samstag zwischen 14 und 21.30 Uhr Hip-Hop und Soul mit J. Lamotta (14 Uhr), Oriental mit Anna RF (16 Uhr), Folk mit Yael Deckelbaum (18 Uhr) sowie Funk und Blues mit Yemen Blues (20.15 Uhr). Am Sonntag treten zwischen 14 und 19.30 Uhr die Amsterdam Klezmer Band mit Punk und Klezmer (14 Uhr), Noam Bar mit R'n'B, Hip-Hop und Blues (16 Uhr), und Quarter to Africa mit funky Weltmusik (18.15 Uhr) auf.

Ebenfalls am Sonntag ist um 14, 15.30 und 17.15 Uhr auf der Familienbühne was los: das Figurentheater Neumond zeigt mit „Albin und Lila“ ein Stück übers Anderssein und Zusammenhalten (14 Uhr), Zauber Zino und Clown Lakis (15.30 Uhr) sowie Max der Dino (17.15 Uhr) bringen die Kleinen zum Lachen. Um 13, 15 und 17 Uhr versorgt das Devion Duo die Gäste im Foyer der Gedenkstätte mit feinsten Caféhaus-Musik. Auf der Bühne von Neues Land e. V. vor dem ehemaligen Mädchenhaus spielt Stella Perevalova am Piano jüdische Lieder (ebenfalls 13, 15 und 17 Uhr).

Zwei kleinere Bühnen finden sich im ehemaligen Schulgarten: Auf der Gartenbühne Eins präsentiert Santinos Zelt-Puppen-show das Stück „Der unschuldige Räuber“ – eine Geschichte über Stereotypen und die Ausgrenzung der Sinti und Roma (13.30 und 15 Uhr). Hier bringt Zauberer Zino um 16.30 Uhr auch die Erwachsenen zum Lachen. Auf der Gartenbühne Zwei ist das Danny Weiß Trio mit Sinti-Jazz und Swing zu hören (14.15, 15.45 und 17.15 Uhr). Ein weiterer Spielort ist die Pergola-Bühne zwischen Gedenkstätte und Justus-von-Liebig-Schule, wo Singer-Songwriterin Kami Maltz ihr Publikum mit Folk und Elektropop in den Bann zieht (13 und 17.15 Uhr) und Susanne Würmell ihre Glas-harfe zum Klingen bringt (15 Uhr).

Zwischen den Bühnenshows am Samstag und Sonntag ist jeweils eine Stunde Pause – Zeit für einen Snack oder einen geführten Rundgang durch die Gedenkstätte (15, 16 und 17 Uhr) oder durch das Mädchenhaus der ehemaligen Israelitischen Gartenbauschule, heute „Haus der Hoffnung“ und Sitz von Neues Land e.V. (14 und 16 Uhr).

Kultur kompakt

In der Gaststätte **Zum Stern**, Weberstraße 28, kann im Juni folgendes Programm verfolgt werden: Freitag, 2. Juni, 20 Uhr – Konzert mit **West Coast Jam**, einem Trio, das sich aus einer Sängerin, einem Pianisten und einem Gitarristen zusammensetzt. Samstag, 3. Juni, 20 Uhr – Stern-Premiere mit dem **Duo Groovespecials**. Petra (Querflöte, Saxophon) und Ralf Smuda (Gitarre, Drums, Live Loops) präsentieren Coversongs sowie eigene Melodien und Texte auf Deutsch für Kopf und Seele. Freitag, 16. Juni, 20 Uhr – **Table-Quiz**. Sonnabend, 17. Juni – Live-Musik von und mit **Jürgen Koch-Janson**. Freitag, 23. Juni, 20 Uhr – „**Mississippi liegt mitten in Linden**“ mit **Simon Dahl** (Gesang, Gitarre und Mandoline) und Bluesexperte **Hot Wäx Äx**.

Blüten - **Metamorphose**“ lautet der Titel der laufenden Ausstellung im **Küchergartenpavillon**. Quartier e.V. präsentiert dort noch bis zum 16. Juli Arbeiten der 1938 in Stettin geborenen Zeichnerin **Rosemarie Würth**. Diese hat ein Leben lang ihre Blei- und Buntstifte gespitzt, um in akribischer Manier Blumen, Blattwerk und Gewächse auf sehr realistische Weise auf das Papier zu bringen. Würths jetzt im Küchergartenpavillon ausgestellten Zeichnungen zum Thema „Blüten – Metamorphosen“ sind Zeugnisse ihrer zart ausgeführten Malweise, die über Entstehung, Vergänglichkeit und vom evolutionären Anpassungs- und Überlebenskampf erzählen. Besucht werden kann die Ausstellung jeweils dienstags, freitags und sonntags von 15 bis 17 Uhr.

Kensal Rise / London



Rechtliche BetreuerInnen gesucht

Info-Veranstaltung der Betreuungsstelle der Region Hannover

Der Bedarf an Unterstützung steigt zunehmend, aber der Nachwuchs fehlt: Die Region Hannover sucht weiterhin Interessierte, die sich als BerufsbetreuerInnen für Menschen einsetzen möchten, die aufgrund von Alter, Krankheit, Behinderungen oder psychischen Einschränkungen die für sie wichtigen Entscheidungen nicht mehr allein treffen können. Die Betreuungsstelle der Region Hannover lädt am Montag, 12. Juni, von 17 bis 19 Uhr, zu einer digitalen Informationsveranstaltung rund um das Berufsbild der BerufsbetreuerInnen ein. Interessierte, die entweder eine Ausbildung oder Studium in den Bereichen Pädagogik, Sozialpädagogik, Jura, Medizin, Psychiatrie, Pflege oder im kaufmännischen Bereich absolviert haben, sind herzlich eingeladen, sich unverbindlich über Aufgaben, Rechte und Pflichten der freiberuflichen BetreuerInnen zu informieren. Um Anmeldungen per E-Mail an betreuungsstelle@region-hannover.de wird gebeten, der Link zur Veranstaltung wird nach Eingang der Anmeldungen zugesandt. Kontakt: Team Betreuungsangelegenheiten der Region Hannover, Marktstraße 45, 30159 Hannover, Telefon 05 11 / 61 62 35 40, betreuungsstelle@region-hannover.de, www.hannover.de (Stichwort: Team Betreuungsangelegenheiten).

Dem Sommer entgegen

Yoga-Spaziergänge mit der AWO Seniorenarbeit

Yoga-Spaziergänge in der Natur bietet die Seniorenarbeit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Region Hannover für ältere Menschen an. „Atmung und Gehen werden harmonisch aufeinander abgestimmt, bewusste Atemmuster erlernt und mit Achtsamkeitsübungen und leichten Yogastellungen im Stehen kombiniert“, sagt Trainerin Marlene Kölln. Neue Termine finden ab dem 7. Juni und ab dem 23. August 2023 jeweils von 10 bis 11 Uhr im Stadtwald Eilenriede statt, Treffpunkt ist die Markuskirche am Lister Platz. Ein Kurs umfasst vier Termine zu je 60 Minuten und kostet 44 Euro. Anmeldungen sind bis zum 5. Juni beziehungsweise 21. August 2023 möglich. Interessierte können sich ab sofort bei der AWO Seniorenarbeit anmelden. Weitere Informationen gibt es bei Angela Keuncke unter der Telefonnummer 05 11 / 2 19 78 - 123.

Clown Welten-Kinderbühne zur Fete de la musique

Zur Fete de la musique in Hannover präsentiert Clown Welten am Mittwoch, 21. Juni, am Hannah-Arendt-Platz vor dem Landtag unter sonnigen Schattenbäumen und über jedes Hindernis hinwegsehend zum mittlerweile 10. Mal die Kinderbühne. Eröffnet wird das Spektakel um 14 Uhr von den Sonnenmalern Spax & Manoli, dem Clown-Duo aus den Clown Welten. Hier wird gesungen, geplätscht, gelacht und getanzt, gejauchzt, gequitscht und geschluchzt! Spax & Manoli malen die Sonne an diesem speziellen Tag der Sonnenwende besonders riesengroß und sonnengelb. Und am Ende wird die Sonne in einer riesengroßen Bratpfanne gewendet. Bringt Eure selbstgehälkten Topflappen mit! Ganz wichtig! Die Beiden haben Gäste eingeladen und zwar richtig viele: Zauberer Prestino, Clown Floh, das Clown-Duo Cocolorix Coco & Hoppo mit Märchen-La-La, Moni Schlüter und den Club der jungen WildniskünstlerInnen, das Duo DelicARTE mit Sigrun & Bryan, die TänzerInnen vom FUNKEY Tanz Atelier mit Kirsten Eilmes, das Hannover-Breaking-Team (HBT) mit Mehmet Asci und das Team vom Haus der Jugend.

Wen-Do – Selbstbehauptung für Mädchen Ein Kursangebot für Neun- bis Zwölfjährige der AWO Familienbildung

Die Familienbildung der AWO Region Hannover bietet für Mädchen im Alter von neun bis zwölf Jahren an, in einem Wochenendkurs Wen-Do zu lernen. Der Kurs bietet ihnen die Möglichkeit, individuelle Selbstbehauptungsstrategien zu entwickeln und sinnvolle Selbstverteidigungstechniken für den Notfall einzuüben. „Mädchen reagieren in Konfliktsituationen anders als Jungen“, sagt AWO-Mitarbeiterin Karin Emse. „Sie haben andere Grenzen und Bedürfnisse und sollen diese in einem speziell auf sie abgestimmten Rahmen erfahren und schützen lernen.“ Der Kurs findet am 3. Juni von 14 bis 18 Uhr und am 4. Juni von 10 bis 14 Uhr in den Räumen der AWO Familienbildung, Deisterstraße 85A in Hannover-Linden statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 86,60 Euro. Anmeldungen sind möglich bei Anja Fabig unter der Telefonnummer 05 11 / 2 19 78 - 1 70 oder per E-Mail anja.fabig@awo-hannover.de.

Ausstellung im AWO Beratungszentrum für Integrations- und Migrationsfragen:

Mehr Farbe im Leben

Eine Balletttänzerin, eine Geigerin, ein Sonnenuntergang, bunte Blumen und Landschaften in der Natur. Im Beratungszentrum für Integrations- und Migrationsfragen (BIM) der AWO Region Hannover hängen die Bilder der Teilnehmerinnen des Projekts „Migrantinnen stark im Alltag (MiA)-Frauenkurs“. „Mehr Farbe im Leben“, lautet der Titel der Ausstellung, die kürzlich offiziell eröffnet wurde. Zehn bis 15 Frauen im Alter von 50 bis 70 Jahren aus der Türkei und dem Iran haben sich jeden Mittwoch von 12 bis 15 Uhr in den Räumen der interkulturellen AWO Seniorbegegnungsstätte der AWO Region Hannover in der Nordstadt getroffen. In dem Kurs wurde das Malen als Mittel

und Medium genutzt, um die Deutschkenntnisse der Teilnehmerinnen zu vertiefen und zu erweitern“, erklärt AWO Mitarbeiterin Nuray Albayrak-Karaköse, die das Projekt koordiniert. In dem Kurs, der von zwei Honorarkräften mit eigener Migrationsgeschichte geleitet wurde, hatten die Frauen Raum und Zeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und über das Malen ins Gespräch zu kommen. Die Bilder sind aktuell im Eingangsbereich des AWO-Beratungszentrums für Integrations- und Migrationsfragen, Deisterstraße 85 A, in Hannover-Linden ausgestellt. Interessierte sind herzlich eingeladen, während der Öffnungszeiten – montags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und freitags von 12 bis 14 Uhr – vorbeizukommen. Zum Hintergrund: Im Rahmen



Die Frauen aus den MiA-Kursen haben sich mit dem Thema „Mehr Farbe im Leben“ auseinandergesetzt und in ihren Bildern zum Ausdruck gebracht. Fotos (2): AWO

Eintritt 8,50 €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,50 €
 Schüler (bis 18 J.) 6,- € freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
 Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,50 € Erw. 7,50 € So., 14 Uhr: alle 4,- €
 Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
 Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
 Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
 Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
 Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

| Kinderfilme | Vorabendprogramm | Hauptprogramm | Spätprogramm |
|-------------|---|---|--|
| Do 01 | Donnerstag 17.45 Uhr D 2023, 116 Min., mit Laura Tonke, David Striesow, Axel Milberg u.a. WANN WIRD ES ENGLISCH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR | Do. 20.15 Uhr 151 Min. (+ 0,50 €), R.: Steven Spielberg DIE FABELMANS „Ungeheuer fantasievoll“ (Hollywood Reporter) 7 OSCARS! | 2 GOLDEN-GLOBES, Bester Film, Beste Regie! 7 OSCAR-Nom! Fr. 22.45 Uhr 117 Min. THE BIG LEBOWSKI |
| Fr 02 | 2 GOLDEN-GLOBES, Bester Film, Beste Regie! 7 OSCAR-Nom! Sa. + So. 15.30 Uhr (ab 6) Ein neuer Fall für das weltbekannte Detektivtrio. Die drei ??? D 2022, 100 Min. | Fr. 17.15 Uhr 151 Min. (+ 0,50 €), R.: Steven Spielberg DIE FABELMANS D 18.00 116', R.: Lars Kraume (Der Staat geg. Fritz Bauer) Der vermessene Mensch | Fr. 20.15 Uhr 146 Min. (+ 0,50 €) „Unheimlich fantasievoll“ (Hollywood Reporter) 7 OSCARS! EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE |
| Sa 03 | Sa. + So. 15.30 Uhr (ab 6) Ein neuer Fall für das weltbekannte Detektivtrio. Die drei ??? D 2022, 100 Min. | So. 17.15 Uhr 146 Min. (+ 0,50 €) „Super lustig und tiefgründig.“ (Berliner Zeitung) WANN WIRD ES ENGLISCH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR | Sa. 22.30 146 Min. (+ 0,50 €) EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE 7 OSCARS! |
| So 04 | Mo. 17.15 Uhr 146 Min. (+ 0,50 €) „Strudel der Genre-Anarchie.“ (New York Times) 7 OSCARS! EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE | Mo. 17.15 Uhr 146 Min. (+ 0,50 €) „Strudel der Genre-Anarchie.“ (New York Times) 7 OSCARS! EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE | So 04 |
| Mo 05 | Di. 17.30 Uhr (5,50 €/4,50 €) D 1975, 41 Min. HOCH HINAUS - Bredere, Kröpcke und Ihme-Zentrum | Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt AMJAD DesiMo | Mo 05 |
| Di 06 | Mittwoch 17.45 Uhr Der Roman von Joachim Meyerhoff verfilmt! WANN WIRD ES ENGLISCH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR | Di. 20.15 Uhr 116', R.: Lars Kraume (Der Staat geg. Fritz Bauer) Der vermessene Mensch | Di. 22.30 146 Min. (+ 0,50 €) EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE |
| Mi 07 | Donnerstag 17.45 Uhr USA 2022, 125 Min., R.: Olivia Newman DER GESANG DER FLUSSKREBSE | Do. 20.15 Uhr 122 Min. „Faszinierend und sehr aktuell.“ (ZDF) DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG | Mi. 22.30 146 Min. (+ 0,50 €) EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE |
| Do 08 | Fr. 09.06., 10.30 Uhr - Kinderwagenkino DIE EICHE MEIN ZUHÄUSE | Fr. 17.45 Uhr 122 Min. „Politthriller um Macht und Autorität.“ DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG | Do. + Fr. 22.30 Uhr „Nach PARASITE - der neue rothaarige Thriller aus Südkorea.“ (Variety) DIE FRAU IM NEBEL |
| Fr 09 | Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Freundschaft, Familie und Zusammenhalt - neue Abenteuer des kleinen Spatzens! ÜBERFLIEHER BIDN 2023, 85 Min. | Fr. 17.45 Uhr 122 Min. „Politthriller um Macht und Autorität.“ DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG | Sa. 22.45 Uhr GB/USA '22, 98' aftersun |
| Sa 10 | So. 18.00 Uhr - Silberner Bär, 2023! D 2023, 103 Min., R.: Christian Petzold (Barbara), mit Paula Beer, M. Brandt Roter Himmel | Sa. 18.00 Uhr „... tiefgründiges Abenteuer, wie das Leben selbst...“ (kurier.at) im taxi mit madeleine | So 11 |
| So 11 | Mo. 18.00 Uhr - D 2022, 103 Min., mit Corinna Harfouch Verfilmung des Bestsellers von Marina Leky! WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN | So. 20.15 Uhr - F 1988, 160 Min. (+ 0,50 €) Taucherfilm von Luc Besson. IM RAUSCH DER TIEFE The Big Blue | Mo 12 |
| Mo 12 | Di. 18.00 Uhr Von den Machern v. Nomaden der Lüfte! DIE EICHE MEIN ZUHÄUSE | Di. 20.15 Uhr „Die beste u. unterhaltsamste Sisi-Interpretation“ (SZ) BESTIES Wolfgang | Di. 22.30 Uhr 138' (+ 0,50 €) „großartiger Thriller. (Variety)“ DIE FRAU IM NEBEL |
| Di 13 | Mi. 18.00 Uhr - Silberner Bär, 2023! D 2023, 103 Min., R.: Christian Petzold (Barbara), mit Paula Beer, M. Brandt Roter Himmel | Mi. 20.15 Uhr 122 Min. „Vielschichtiger Thriller.“ (Euronews) DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG | Mi. 22.45 Uhr GB/USA '22, 98' aftersun |
| Mi 14 | Donnerstag 17.30 Uhr - Sandra Hüller (Toni Erdmann) D 2022, 132 Min. (+ 0,50 €), R.: Todd Field, mit Cate Blanchett, Nina Hoss SISI&ICH | Do. 20.15 Uhr im taxi mit madeleine F 22, 101 Min., R. C. Carlon, mit Dany Boon (Sch'tis) | Do. + Fr. 22.30 132 Min. (+ 0,50 €) William Friedkin verwandelte die Literaturvorlage des Jesuitenschülers William Peter Blatty in einen kongenialen Alptrip DER EXORZIST Director's Cut |
| Do 15 | Freitag 18.00 Uhr D 2021, 93 Min., mit Lars Eidinger Lars Eidinger Sein oder nicht Sein | Fr. 20.15 Uhr - D/RA 2023, 95 Min. Wunderschöne Liebes- und Tangengeschichte. ADIÓS BUENOS AIRES 6 OSCAR-Nom., u.a. als Bester Film! | Do. + Fr. 22.30 132 Min. (+ 0,50 €) William Friedkin verwandelte die Literaturvorlage des Jesuitenschülers William Peter Blatty in einen kongenialen Alptrip DER EXORZIST Director's Cut |
| Fr 16 | Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Großer Kinospaß! THE SUPER HEROES | Sa. 18.00 Uhr - D/RA 2023, 95 Min. Der neue Film v. German Kral (Der letzte Tango). ADIÓS BUENOS AIRES | Sa 17 |
| Sa 17 | So. 18.00 Uhr - ... tiefgründiges Abenteuer, wie das Leben selbst...“ (kurier.at) im taxi mit madeleine | So. 20.15 Uhr 142' (+ 0,50 €) Goldene Palme, 4 Europ. Filmpreise 3 OSCAR-Nom., u.a. als Bester Film TRIANGLE OF SHEDSNESS | Sa 18 |
| So 18 | Montag 17.45 Uhr - 122 Min. Der Mallorca-Bestseller verfilmt! Die Insel der Zitronenblüten 6 OSCAR-Nom., u.a. als Bester Film! | Montag 20.15 Uhr F 2021, 80 Min., franz. OmU BESTIES Wolfgang | So 19 |
| Mo 19 | Dienstag 17.15 Uhr USA '22, 159 Min. (+ 0,50 €), R.: Todd Field, mit Cate Blanchett, Nina Hoss TAR | Dienstag 20.15 Uhr - Sandra Hüller (Toni Erdmann) D 2022, 93 Min., R.: Lars Jensen SISI&ICH | Mo 20 |
| Di 20 | Mi. 18.00 Uhr - im taxi mit madeleine | Mittwoch 20.15 Uhr Wunderkind! - 100 Min. ALI BOULALA | Di 21 |
| Mi 21 | Do. 18.00 Uhr D 2023, 79 Min., R.: Peter Geyer LORIOTS GROSSE TRICKFILMREVUE | Do. 20.15 Uhr - Bestsellerverfilmung mit Charly Hübner MITTAGSSTUNDE | Di. + Mi. 22.30 Uhr - 100 Min. Vom Skateboard-Wunderkinds zurück zum Normalo - eine Doku. ALI BOULALA |
| Do 22 | Fr. 18.00 Uhr 100 Min. „Bezaubernd und beeindruckend.“ (Le Monde) THE WHALE 2 OSCARS, u.a. für B. Fraser | Fr. 20.15 Uhr USA 2022, 117 Min., mit Brendan Fraser THE WHALE 2 OSCARS, u.a. für B. Fraser | Do. 22.30 Fr. + Sa. 22.45 Uhr Ein schonungsloses Porträt eines Skateboard-Wunderkinds, das die Pop-Ara der 90er wieder aufleben lässt. ALI BOULALA |
| Fr 23 | Sa. 17.45 Uhr ...herzzerreißend...“ (Hollywood Reporter) 2 OSCARS, u.a. für B. Fraser THE WHALE 2 OSCARS, u.a. für B. Fraser | Sa. 18.00 Uhr - Bestsellerverfilmung mit Charly Hübner D 2022, 93 Min., R.: Lars Jensen MITTAGSSTUNDE | Sa 24 |
| Sa 24 | So. 18.00 Uhr - Bestsellerverfilmung mit Charly Hübner D 2022, 93 Min., R.: Lars Jensen MITTAGSSTUNDE | Mo. 20.15 Uhr D/USA 2022, 148' (+ 0,50 €) IM WESTEN NICHTS NEUES 4 OSCARS! U.a. als Bester ausl. Film. | So 25 |
| So 25 | Montag 18.00 Uhr Film über Mutterschaft. D 2022, 88', mit A. Engelke MUTTER | Dienstag 20.15 Uhr F 2022, 100 Min., mit Sandrine Kiberlain Tagebuch einer Pariser Affäre | Mo 26 |
| Mo 26 | Di. 17.45 Uhr - USA 2022, 116 Min. „... das lebendige Erbe seiner Arbeit.“ (The Guardian) IM WESTEN NICHTS NEUES | Mittwoch 20.15 Uhr Felix Lobrecht verfilmt! D 2023, 117 Min., R.: D. Wwendt SONNE BETON | Di 27 |
| Di 27 | Mi. 17.15 Uhr D/USA 2022, 148' (+ 0,50 €) IM WESTEN NICHTS NEUES | Do. 20.15 Uhr - Ein Film über Machtverhältnisse. Das Lehrerzimmer | Mi 28 |
| Do 29 | Donnerstag 18.00 Uhr D 2023, 116 Min., mit Laura Tonke, David Striesow, Axel Milberg u.a. WANN WIRD ES ENGLISCH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR | Fr. 20.15 Uhr - Spektakulärer Psycho(sen)-Trip USA '23, 181' (+ 1,- €) mit Joaquin Phoenix BEAUIS AFRAD | Do 29 |
| Fr 30 | Freitag 18.00 Uhr - D 2023, 94 Min., Regie: Ilker Çatak Das Lehrerzimmer | | Fr 30 |

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
 Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

der MiA-Frauenkurse bei der AWO Region Hannover werden Konversationskurse, Schreibwerkstattkurse, Medienkompetenzkurse - Nutzung digitaler Lernplattformen, Orientierungskurse und Kreativkurse in unterschiedlichen Stadtteilen angeboten. Die MiA-Kurse richten sich an Frauen mit Flucht- und Migrationsgeschichte und werden über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert. Die Teilnahme ist kostenlos.



Eine Balletttänzerin und eine Geigerin: Kursleiterin Naciye Kis vor zwei Bildern in der Ausstellung.

Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt

Ihr Musikgeschäft in Limmer

www.music school24.de
 fon: 0511 - 87 94 94 90
 Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
 Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
 Redaktion: Eleonorenstraße 21, 30449 Hannover
 Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 898 88 77
 Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
 redaktion@lindenspiegel.eu
 argus print media Verlag (UG), Hannover
 verteilte Auflage: 11 000 Exemplare in Linden & Limmer
 FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
 27. Jahrgang
 ISSN 1866-7562